

Gottesdienst zum Schuljahresabschluss

„Ihr seid das Licht der Welt“

- Jahreskreis:** Freitagabend, 4. Juni 2010. Letzter Unti
Symbol: Licht
Thema: Die Kinder werden aus dem Unti mit einem Lichtritual ausgesandt. Sie werden ermutigt, mit ihren Talenten die Welt mitzugestalten.
Biblischer Bezug: Ihr seid das Licht der Welt (Mt.5, 14-16)
Geschichte: aus „Lebendige Kindergottesdienste“: Das Licht der Hoffnung erlöscht nie (kleines Theater)
Ort: Kirche
Mitarbeitende: Pfarrer, Katechetin, Sigristin, Organistin
Raumgestaltung: Raum mit Lichtbild dekoriert
Material: CD-Anlage, 2 Mikrophone (Hand), Osternachtkerzli, Liedblatt, Kinder haben ihre ICHTHIS-Kerze bei sich.
Rahmenprogramm: Apéro alkoholfrei, hinter der Kirche oder Foyer KGH

Ev. im H50 ausleihbar:

Lebendige Kindergottesdienste, fertig ausgearbeitet
ISBN 3-8276-4570-0

Ablauf und Elemente

Was:

wer:

Einläuten

Sonja?

Beim Eingang verteilen:
Liedblatt, Osternachtkerzli

2 Untikinder

Sammlung

- Eingangsspiel Orgel
- Grusswort: Zitat Marianne Williamson Isabel
- Begrüssung Andreas
- Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht Gemeinde, Zrinka
- Gebet Andreas

Verkündigung

- Lesung: Mt. 5, 14-16 Isabel
- Theater: Fest der Hoffnung 14 Untikinder
- *Sehr kurz geübt, Text auf festen Karte zum ablesen*
Kurzpredigt Andreas
- Zwischenspiel Zrinka

Fürbitten/ Sendung/ Segen

- Fürbitten mit Unser Vater, dazwischen: 5 Kinder, Gemeinde
- Lied: Meine Hoffnung und meine Freude Gemeinde, Zrinka
- Aktion: Lichtritual, dazu 2 Untikinder (gleiche wie beim Eingang), Isabel
- Lied: Mache dich auf und werde Licht Gemeinde, Orgelbegleitung
- Mitteilungen Andreas
 - Einladung zum Apéro
 - Zum Ausgangsspiel sitzen bleiben
 - Kollekte: Wunderlampe
- Lied: Mache dich auf und werde Licht Gemeinde, Zrinka
- Segen Andreas
- Ausgangsspiel Zrinka

Sammlung

Eingangsspiel

Orgel

Grusswort:

Isabel

Marianne Williamson

Zitat aus dem Buch:

"A Return to Love"

Unsere tiefste Angst ist nicht, daß wir unzulänglich sind.
Unsere tiefste Angst ist, daß wir grenzenlos machtvoll sind.
Es ist unser Licht, nicht unsere Dunkelheit, das uns erschreckt.
Wir fragen uns, wer bin ich denn
um brillant, wunderschön, talentiert und fantastisch zu sein?
Eigentlich, wer bist du um dies nicht zu sein?
Du bist ein Kind GOTTES!
Dein dich selbst Kleinmachen dient der Welt nicht!
Da ist nichts Erleuchtendes am Schrumpfen,
so daß andere sich nicht unsicher fühlen in deiner Gegenwart.
Wir sind geboren um die Herrlichkeit Gottes in uns zu manifestieren.
Das ist nicht nur in einigen von uns; es ist in jedem.
Dadurch daß wir unser Licht scheinen lassen,
geben wir anderen Menschen unbewußt die Erlaubnis das Gleiche zu tun.
Dadurch daß wir uns befreien von unser eigenen Angst,
befreit unsere Gegenwart automatisch andere.

Begrüßung

Andreas

Frei

Wir feiern diesen Gottesdienst
im Namen von Gott unserem Vater und Schöpfer, welcher ganz am Anfang das Licht von der
Dunkelheit geschieden hat
im Namen von Jesus Christus, unserem Bruder, welcher uns Licht ist in dunklen Stunden
und im Namen des heiligen Geistes, welcher uns anfeuert, unser Licht in die Welt zu tragen.

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Welt

Gemeinde, Orgelbegleitung

Gebet:

Andreas

Verkündigung

Lesung:

Isabel

Jesus spricht: Ihr seid das Licht für die Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Auch zündet niemand eine Lampe an, um sie dann unter einen Topf zu stellen. Im Gegenteil, man stellt sie auf den Lampenständer, damit sie allen im Haus Licht gibt. Genau so muss auch euer Licht den Menschen leuchten: Sie sollen eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Mt. 5, 14-16 aus: Die Gute Nachricht für dich

Theater: Das Licht der Hoffnung erlöscht nie

5 Szenen. 4x kommen jeweils 3 Kinder von den Bänken nach vorn. Kind 1 hält eine Osternachtkerze in den Händen. Kind 2 und 3 haben ein Mikrophon. In der letzten Szene nur zwei Kinder mit Mikrophon

1. Szene

Kind 1: Zündet Osternachtkerzli an der Osterkerze an und stellt sich in der Mitte vorne auf.

Kind 2:

Dieses Licht heisst Vertrauen. Es brennt, weil es schön ist, wenn Eltern und Kinder, Lehrer und Schüler, Geschwister einander vertrauen.

Kind 3:

Halt!! Vertrauen??

Hanna hat ihre Mutter schon wieder belogen. Sie hat gesagt, die 5 Franken, die sie für das Abschiedsgeschenk für die Lehrerin hätte mitnehmen sollen, seien ihr gestohlen worden. Dabei hat sie Süssigkeiten gekauft! Und Thomas hat mir ganz fest versprochen, er helfe mir bei den Aufgaben. Aber dann ist er einfach ins Schwimmbad gegangen.

Pah! Vertrauen – das ist fort, ausgegangen wie eine Kerze!

Kind 1: Bläst die Kerze aus.

Alle gehen an den Platz. Die nächsten drei Kinder stehen auf.

2. Szene

Kind 1: Zündet Osternachtkerzli an der Osterkerze an und stellt sich in der Mitte vorne auf.

Kind 2:

Dieses Licht heisst Freude. Es brennt, weil überall auf der Welt Menschen lachen, singen, spielen und vergnügt sind.

Kind 3:

Dieses Licht darf auch nicht weiterbrennen! Liest du denn keine Zeitung. Siehst du keine Tagesschau? Überall Hunger, Katastrophen, Krieg, Trauer! Lösch das Licht aus! Sofort!

Kind 1: Bläst die Kerze aus.

Alle gehen an den Platz. Die nächsten drei Kinder stehen auf.

3. Szene

Kind 1: Zündet Osternachtkerzli an der Osterkerze an und stellt sich in der Mitte vorne auf.

Kind 2: Dieses Licht heisst Frieden. Es brennt, weil es schön ist, dass Menschen sich lieb haben und in Frieden leben wollen.

Kind 3:

Was??? Wo ist denn Frieden? Überall ist Streit, unter Eltern, Geschwistern, Nachbarn – von den Politikern ganz zu schweigen. Blas diese Kerze nur auch aus! Aber sofort!

Kind 1: Bläst die Kerze aus.

Alle gehen an den Platz. Die nächsten drei Kinder stehen auf.

4. Szene

Kind 1: Zündet Osternachtkerzli an der Osterkerze an und stellt sich in der Mitte vorne auf.

Kind 2:

Das ist das letzte Licht. Es heisst Hoffnung. Es brennt, weil wir hoffen, dass sich etwas ändert: Dass Hanna ihre Mutter nicht mehr belügt, Thomas seine Versprechen hält, dass Nachbarn einen Weg finden, sich zu vertragen und dass Kinder in Afghanistan und im Irak bald wieder lachen können.

Kind 3:

Du bist ein Träumer! Was ist so ein kleines Licht gegen als das Dunkel auf dieser Welt?! Ich glaube, Du brauchst es nicht einmal auszublasen, so mickrig wie es ist! Das geht gleich von alleine aus!

Kind 2: Nein! Nein! Dieses Licht wird nicht verlöschen! Sieh dich um (zeigt zu den Eltern in den Bänken). Jeder hier hat ein kleines Hoffnungslicht in sich, genau so wie viele andere Menschen in der Welt! Und wenn einmal ein Licht ausgeht, so können es die anderen Menschen wieder anzünden.

Kind 1: Holt die anderen Kinder 1 nach vorn. Sie zünden ihre Kerzen an der einen Kerze wieder an. Sie stellen ihre 4 Kerzen in Ständer auf dem Taftisch. Alle setzen sich.

5. Szene

Kind 1:

Das isch aber es herziges Theöterli gsii! Aber au echli bubig. S richtig Läbe isch dänn scho echli komplizierter.

Kind 2:

Du häsch rächt! Ich mein, es Chertzli isch ja schnäll wieder aazündt. Aber wie zünd mer d Hoffnig wieder aa?

Kind 1:

Ich han kei Ahnig....*nachdenklich*

Vor allem mir Chind, mir chönd doch sowieso nüt mache.

Kind 2: Chumm, mir fröget emal d Frau Stuhlmann. Schiesslich hät die ja welle, dass mir das Theater spielet!

Kind 2 hält mir Mikrofon hin: Also, wie söö das gaa mit dem Hoffnig aazünde?

Isabel:

Ich gibe dir es Biespiel: Ich han en Gottebueb, de isch scho erwachse und wonnt wit weg. Es hät e Ziit geh, da isch er ganz trutug gsii. Er hät gar kein Sinn meh geseh im Läbe. Und da han ich em jedi Wuche 2 Email gschribe. Nüt speziells. Ich han ihm eifach vo mim Läbe verzellt. So han ich ihm chöne zeige, dass ich ihn gern ha. Das eleige hät sicher nid ghulfe. Aber mitghulfe häts, dass er nadisna sin Muet wieder gfunde hät.

Kind 1:

He! Also Email schriibe chan ich au! Öb ächt suscht na öper en Idee hät, wiemer Hoffnig wieter git? Chom, mir interviewet emal e paar anderi Erwachseni. Händ Sie es Bispiel, wiemer Hoffnig wieter git?

Jedes Kind sammelt 2 Beispiele

Sonja, Andreas: Bitte habt für den Notfall (wenn von den Gottesdienstbesuchern nichts kommt) etwas bereit.

Kind 2:

Doch, jetzt chan ich mir vorstelle, wie das mit dem Hoffnig aazünde chan funktioniere. Jede chan öpis tue, au mit Chind.

Kinder sitzen wieder ab

Kurzpredigt

Andreas

Zwischenspiel

Zrinka

Fürbitten/ Sendung/ Segen

Fürbitten mit Unser Vater

Mir wänd bätte

Isabel

Zwüschet de Fürbitte singet mir amigs s Lied „Meine Hoffnung und meine Freude, wo Sie uf em Liedblatt findet. Mir singets amigs eimal dure. Zum Übe spielt's eus d Frau Panduric eimal vor und mir singest dänn na.

Lied: Meine Hoffnung und meine Freude

Gemeinde, Orgelbegleitung

Gott, uf dere Wät gits so vil Dunkelheit.
Mänsche tötet und werdet Opfer vo Gwalt,
Mänsche hungeret.
Mänsche werdet Opfer vo Katastrophe.
Mänsche sind einsam, truurig, chrank.
Gott, mir bittet dich,
lüücht du i ihres Dunkel und schänk ihne Stunde vo de Freud.

Kind:

Lied

Gott, uf dere Wält gits so vil Striit
Unter Politiker
Unter Nachbere
Unter Eltere und Gschwüschterti
Au mir striitet immer wieder.

Kind:

Gott, mir bittet dich,
schänk du eus din Friede.

Lied

Gott, uf dere Wält gits so vil Lüge und Lieblosigkeit. Kind
Mit Lüge chunt mer amigs so leicht as Ziil.
Und Lieb si isch mängisch so aastränget.
Gott, mir bittet dich
Mach eus ufmerksam uf das, was richtig isch.
Und wämmer doch s Falsch tüend, so gib eus d Chraft, eus z ändere.

Lied

Gott, uf dere Wält gits so vil Dunkelheit. Kind:
Aber es git au vil Liecht.
Das Liecht wämmer wiitergeh.
Doch das bruucht Muet.
Muet, anezschtaa, uufzfalle, a sich z glaube.
Gott, schänk du eus de Muet.

Lied

All das, wo eus na beschäftigt, wänd mir jetzt gemeinsam Kind:
vor Gott bringe mit em Gebätt, wo eus Jesus glehrt hät.
Mir stönd dezue uf.
Unser Vater im Himmel

Aktion: Lichtritual, dazu

Isabel, 2 Kinder

Lied: Mache dich auf und werde Licht

Alle Kinder nehmen ihre ICHTHIS-Kerze hervor. Die beiden Untikinder kommen zu mir nach vorn.

Bald isch de Gottesdiensch und dademit für vili vo eu s Untijahr verbii. Bevor mer eus jetzt trännet, wämmer eus s Liecht vo de Hoffnig wiitergeh . Mir wänd alli eusi Cherze aazünde und zwas innere Liechterstaffete, wo vo de Oschtercherze uusgaht. Mini zwei Staffeteläufer trägets Liecht an Aafang vo jedere Bankreihe und Sie ganz dänn bitte wieder bis as Änd. Dadezue singet mir euses letschi Lied uf em Liedblatt: Mache dich auf und werdet Licht. Für de Rescht vom Gottesdiensch dörfet eusi Liechtli bränne bliibe.

Lied: Mache dich auf und werde Licht

Gemeinde, Orgelbegleitung

KEIN Kanon

Die beiden Kinder holen Licht von der Osterkerze und zünden dann jeweils die erste Kerze jeder Reihe an. Am Schluss zündet ein Kind die Kerzen von Andreas und mir an. Das andere bringt Zrinca eine ICHTHIS-Kerze nach oben und bleibt dort bis zum Ende des Gottesdienstes. Dies beendet das Ritual.

Mitteilungen

Andreas

- Einladung zum Apéro
- Zum Ausgangsspiel sitzen bleiben

- Kollekte: Wunderlampe

Lied: Mache dich auf und werde Licht

Im Kanon, 2 Stimmen, 2x durch

Kanoneinführung: Isabel
Gemeinde, Orgelbegleitung

Segen

Andreas

z.B. (aus: Gottesdienste für Gross und Klein, Band 1, S.73)

Unser Gott trage uns mit seiner Liebe

Durch die Stürme der Welt.

Er segne und behüte uns.

Er lasse seine Augen leuchten über uns.

Er lasse unsere Augen leuchten in seinem Licht.

Er schenke uns und der ganzen Welt seinen Frieden. Amen.

Ausgangsspiel

Zrinka Variationen zu einem der
gesungenen Lieder?